

Die beiden letzten Auflagen unterscheiden sich von den früheren durch einzelne verbessernde Kürzungen (S. 70, 77, 307), durch die Unterdrückung eines für Geburthshelfer vordem gegebenen Rathes (S. 205), durch erklärende Zusätze (S. 243, 246, 431, 664, 684 zc.), und durch Anfügung sowie Verwertung von seither erfolgten römischen Entscheidungen (S. 667, 700, 788 zc.). — Alle Vorzüge der früheren Auflagen vereinigen sich in der jüngsten, welche überdies die Approbation des bishöflichen Ordinariates Regensburg aufweist.

Professor Schmuckenschläger.

- 5) **Uebung der christlichen Vollkommenheit** von Alph. Rodriguez, Priester der Gesellschaft Jesu. Neu übersezt von Christoph Kleyboldt, Priester der Diöcese Mainz. 3 Bde. 5. Aufl. Mainz, Kirchheim. 1896. gr. 8°. VIII, 490 u. VI, 480 u. IV, 393 S. M. 10.80 = fl. 6.48.

Unter den vorzüglichsten ascetischen Werken nimmt das vorliegende unstreitig eine der ersten Stellen ein. Seit seinem ersten Erscheinen¹⁾ genoß es bei allen Geistesmännern ein hohes Ansehen. Schon einige Jahrhunderte hindurch wurde es von unzähligen Ordensleuten, Priestern, Candidaten des Priesterthums und frommen Personen weltlichen Standes zur geistlichen Lesung benützt, und auch heutzutage ist es in der ganzen katholischen Welt so wohlbekannt und so allgemein verbreitet, daß es hier einer näheren Angabe des Inhalts und einer neuen Empfehlung nicht mehr bedarf. Es kommt nur noch darauf an, gute und wohlfeile Ausgaben des überaus sorgfältig ausgearbeiteten und mit lauter gesunden Principien des geistlichen Lebens angefüllten Werkes herzustellen, und in jener zweifachen Hinsicht dürfte bei der vorliegenden Ausgabe keine begründete Klage zu führen sein. Den Preis noch niedriger zu setzen, ist bei einer drei stattliche Bände umfassenden, in einem größeren Formate gedruckten und auch sonst recht brauchbar und gefällig eingerichteten Ausgabe nicht wohl möglich. Die Uebersetzung, welcher größtentheils die nicht umsonst so berühmte französische Uebersetzung von Abbé Regnier des Marais zugrunde liegt, empfiehlt sich durch ihre Gelehrtheit in den Sagwendungen und besonders durch ihre reine fließende Ausdrucksweise, welche Eigenschaften namentlich beim öffentlichen Vorlesen gut zustatten kommen. Ob und wie weit dieselbe auch an den spanischen Grundtext sich anlehne, kann ich, da letzterer mir fehlt, nicht nachprüfen, und im Buche finde ich darüber keine Andeutung. Zwei ziemlich ausführliche und stets klare Inhaltsanzeigen, von welchen die eine die Hauptgegenstände, die andere die Themata der einzelnen Capitel charakterisirt, sind am Schluß eines jeden Bandes beigelegt. In deren Mitte steht ein Verzeichniß der Schriftsteller, welche vom Verfasser weisäufiger erklärt werden, und eben dieses kann dem Verkündiger des göttlichen Wortes wohl noch bessere Dienste leisten als jene. Die nämlichen Bibel- und zugleich die angezogenen Vätertexte sind in jedem Falle auch an den Fuß der betreffenden Blattseite gesetzt. Gewiß wird auch diese fünfte (inhaltlich unveränderte) Auflage eine ebenso freundliche Aufnahme finden als die früheren.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

- 6) **Sieben Predigten über des Menschen Ziel und Ende der letzten Dinge** von Philipp Hammer, Doctor der Theologie. Mit kirchlicher Erlaubnis. Zweite Auflage. Fulda, 1896. Druck und Verlag der Fuldaer Actiendruckerei. 8°. VIII und 208 Seiten. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Die erste Auflage vorliegender Predigten, welche der Verfasser während der Fastenzeit 1888 in der Jesuitenkirche zu Mannheim gehalten, hat in der katholischen Presse eine überaus lobende Beurtheilung gefunden. Dem Verfasser war es nach seinem eigenen Geständnisse (Vorwort VI) „nicht um Reden, sondern um Material zum Reden“ zu thun; diese Absicht mag es auch erklärlich — und einigermaßen entschuldbar machen, wenn jede „Predigt“ min-

1) Rodriguez wurde geboren 1526 und starb 1616.

destens mit zwölf, manche sogar mit mehr als zwanzig Beispielen, Dichtworten und ähnlichem oratorisch verwertheten Material überhäuft ist. Würde man den strengen Maßstab einer Rede, umsomehr einer Predigt, anlegen, so vermißt man zuweilen eine übersichtliche Einteilung und das Wort Gottes als Grundlage. Immerhin werden die sieben Predigten als Erbauungsbuch, auch als Fundgrube für Predigten anziehend und reichhaltig zugleich bleiben. Bei Auswahl der gebotenen Beispiele dürfte man jedoch an den geschichtlich verbürgten Gehalt von manchen derselben keinen zu strengen Maßstab anlegen, daher „omnia probate, quod bonum est tenete“. Manche Bilder und Ausdrücke, wie: „in den Abgrund der Hölle hinuntterrutschen“ (S. 127) — „was das Schönste dabei (bei den Himmelsfreuden) ist, die ganze Kurzwil ist umsonst und kostet nichts“ (S. 195) und ähnliche entbehren wohl des oratorischen und heiligen Ernstes, wie er sich für die Kanzel geziemt.

Urfahr-Vinz.

Dr. Johann Gföllner.

- 7) **Der Katechismus auf der Kanzel.** Entwürfe zu catechetischen Predigten über die Glaubens- und Sittenlehren der katholischen Kirche nach dem mittleren Katechismus von Deharbe. Herausgegeben von + Josef Schuen, fürstbischöflich-geistlicher Rath. Mit Gutheißung des Ordinariats zu Brixen. Zweite Auflage. Erste Abtheilung: Vom Glauben. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, 1897. Gr. 8°. VIII und 294 S. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

Das obige Werk erschien zum erstenmale im Jahre 1878. Seine Aufnahme war, wie es scheint, eine allgemein günstige. Hiefür spricht schon der Name „Schuen“, der Name des berühmten Predigers. Es erscheint nunmehr in zweiter und theilweise verbesserter Auflage, indem nicht wenige Beispiele aus dem sehr empfehlenswerten Exempellarikon von P. Augustin Scherer O. S. B., 4 Bd., in dasselbe aufgenommen wurden.

Recensent hat, was catechetische Predigtweise anbelangt, eine dreizehnjährige und allseitig befriedigende Erfahrung hinter sich. Er fand mit seinen catechetischen Predigten im allgemeinen ein aufmerkames Publikum und hatte das erhebende Bewußtsein, in einer Reihe von Jahren diesem seinem Publicum den ganzen Heilsplan Gottes erschlossen zu haben.

Aber abgesehen hievon! Die catechetische Predigtweise ist eine von mehreren hohen Kirchenfürsten dringend empfohlene, und für wie viele Gegenden, in welchen die christliche Lehre nur mehr spärlich besucht wird, geradezu ein unabweisbares Bedürfnis.

Recensent freut sich deshalb über das Erscheinen dieser zweiten Auflage und nimmt keinen Anstand, dieselbe — zumal auch mit Rücksicht auf ihre große Gediegenheit — allenthalben zu empfehlen. Der zweite und dritte Band werden in Bälde folgen.

Schloß Zeil, Württemberg.

Pfarrer Gaile.

- 8) **Geschichte des Ratiborer Archipresbyteriats.** Historisch-topographisch-statistische Beschreibung der zu demselben gehörigen Orte, Kirchen, Kapellen, Schulen u. s. w. Aus Urkunden und amtlichen Acten verfaßt von Dr. A. Welzel, geistlicher Rath und Pfarrer von Tworkau. Zweite und umgearbeitete Auflage. Breslau, 1896. Im Selbstverlage des Verfassers und in Commission der Marcellus-Druckerei zu Ratibor (Oberschlesische Volkszeitung). XVI und 640 S. Gr. 8°.

Die erste Auflage dieser Schrift ist 1885 erschienen. Solche Monographien, als Bestandtheile einer Diöcesangeschichte, haben ihren Nutzen und verdienen alle Pflege. Der Verfasser hat auf die Sammlung des Materials offenbar vielen Fleiß verwendet und in Anerkennung der Verdienste so vieler ober-schlesischer Gutsherren um Dotierung und Unterhaltung der einzelnen Kirchen und Schulen